

Nach Hambach statt Doha!

Nach Hambach statt Doha!
br />Attac verurteilt Taktieren der Industrieländer bei UN-Klimaverhandlungen / Lokaler Widerstand wirkt
br />Das globalisierungskritische Netzwerk Attac hat das Taktieren vor allem

spr/>der Industrieländer bei den aktuellen UN-Klimaverhandlungen in Doha

spr/>der Industrieländer bei den aktuellen UN-Klimaverhandlungen in Doha />(Katar) scharf verurteilt. Dort beraten noch bis Freitag Vertreterinnen
br />und Vertreter von 194 Nationen, wie ein Kyoto-Folgeprozess zum Erreichen
streichen
/>des Zwei-Grad-Ziels beitragen kann.
der />"Schon das Ergebnis des Durban-Gipfels 2011 war zynisch - bis 2015 soll
br />ein Abkommen beschlossen sein, dass dann erst 2020 greift. Nun, in Doha, sbr />passiert offenbar gar nichts mehr", stellte Eberhard Heise vom sbr />bundesweiten Attac-Koordinierungskreis fest. Dabei führe die bisherige
br />Klimapolitik bereits heute zu immer mehr Emissionen, Wetterextremen und
br />Dürrekatastrophen. "Um eine Erwärmung von vier Grad zu verhindern,
bleibt noch ein Jahrzehnt. Doch noch nicht einmal die EU einigt sich auf
br />eine Verschärfung ihrer Klimaziele. Nach ihren jetzigen Zielen kann sie
br />bis 2020 völlig untätig bleiben." Auch das Geschacher um den Klimafonds
-für den Globalen Süden sei ein Skandal. Die gleichen Länder, die
-br />Milliarden zur Bankenrettung aufwenden, seien nicht bereit, ihre
br />Klimaschulden zu verantworten.
br />Gegen diesen Stillstand werden laut Attac immer mehr Menschen selbst
br />aktiv. Ob die Besetzung des Hambacher Forsts gegen Braunkohleabbau, die-str />Blockade der Tarsand-Regionen Kandas, Proteste gegen-str />Regenwaldvernichtung in Lateinamerika oder die arabische

Jugend-Klimabewegung im Sudan: Lokaler Widerstand und laute Proteste

proteste

/>machen Attac zufolge zunehmend Druck auf nationale und internationale
-br />Politik. So seien Proteste in der Bundesrepublik bereits zahlreiche
-br />Kohlekraftwerke verhindert worden.
- Tina Keller, aktiv in der Arbeitsgruppe Energie, Klima, Umwelt von
- Attac: "Wir lassen die Politik nicht aus der Verantwortung. Aber wir
- br. 1. Tina Keller, aktiv in der Arbeitsgruppe Energie, Klima, Umwelt von
- br. 1. Tina Keller, aktiv in der Arbeitsgruppe Energie, Klima, Umwelt von
- br. 1. Tina Keller, aktiv in der Arbeitsgruppe Energie, Klima, Umwelt von
- br. 1. Tina Keller, aktiv in der Arbeitsgruppe Energie, Klima, Umwelt von
- br. 1. Tina Keller, aktiv in der Arbeitsgruppe Energie, Klima, Umwelt von
- br. 1. Tina Keller, aktiv in der Arbeitsgruppe Energie, Klima, Umwelt von
- br. 1. Tina Keller, aktiv in der Arbeitsgruppe Energie, Klima, Umwelt von
- br. 1. Tina Keller, aktiv in der Arbeitsgruppe Energie, Klima, Umwelt von
- br. 1. Tina Keller, aktiv in der Arbeitsgruppe Energie, Klima, Umwelt von
- br. 1. Tina Keller, aktiv in der Arbeitsgruppe Energie, Klima, Umwelt von
- br. 1. Tina Keller, aktiv in der Arbeitsgruppe Energie, Klima, Umwelt von
- br. 1. Tina Keller, aktiv in der Arbeitsgruppe Energie, klima, der Arbeitsgruppe Energie, />werden nicht abwarten, wie lange an Nebenschauplätzen Machtspiele
veranstaltet werden. Wer jetzt etwas gegen den Klimawandel erreichen
br />will, fährt nach Hambach statt nach Doha!"
br />
 Weitere Informationen:
 Attac-Arbeitsgruppe Energie, Klima, Umwelt:
 http://www. attac-netzwerk.de/ag-eku

br />Für Rückfragen und Interviews:
-/Eberhard Heise, Attac-Koordinierungskreis / Arbeitsgruppe Energie,
-/br //Eberhard Heise, Attac-Koordinierungskreis / Arbeitsgruppe Energie,
-/br // Eberhard Heise, Attac-Koordinierungskreis / Eberhard Heis Umwelt, Tel. 0175 6878 455
br />Tina Keller, Attac-Arbeitsgruppe Energie, Klima, Umwelt,
br />Tel. 0173 7312 176
br />Frauke Distelrath
br />Pressesprecherin Attac Deutschland
Post: Münchener Str. 48, 60329 Frankfurt/M
Tel.: 069/900 281-42; 0151/6141 0268
Mail: presse@attac.de, Fax: 069/900 281-99
br />

Pressekontakt Attac Deutschland 60329 Frankfurt/M presse@attac.de Firmenkontakt Attac Deutschland 60329 Frankfurt/M presse@attac.de

Attac - die französische Abkürzung für Vereinigung zur Besteuerung von Finanztransaktionen im Interesse der BürgerInnen? wurde 1998 in Frankreich gegründet. Lag der ursprüngliche Fokus von Attac in dem Eintreten für eine demokratische Kontrolle der internationalen Finanzmärkte und der Einführung der Tobin-Steuer, so haben wir uns mittlerweile der gesamten Problematik neoliberaler Globalisierung angenommen. Mit 90.000 Mitgliedern in 50 Ländern versteht sich Attac als Teil dieser globalen Bewegung. Auch in Deutschland bildet Attac ein breites gesellschaftliches Bündnis, das von ver. di und der GEW über den BUND und Pax Christi bis zu kapitalismuskritischen Gruppen unterstützt wird. Immer mehr Menschen unterschiedlicher politischer und weltanschaulicher Herkunft werden in den mittlerweile über 160 Attac-Gruppen vor Ort aktiv. Attac versteht sich als Bildungsbewegung mit Aktionscharakter und Expertise. Über Vorträge, Publikationen, Podiumsdikussionen und eine intensive Pressearbeit werden die komplexen Zusammenhänge der Globalisierungsthematik einer breiten Öffentlichkeit vermittelt und Alternativen zum neoliberalen Dogma aufgezeigt. Mit Aktionen soll der notwendige Druck auf Politik und Wirtschaft zur Umsetzung der Alternativen erzeugt werden.